

Fokussiert und leidenschaftlich

Als neues, forschungszentriertes, globales und biopharmazeutisches Unternehmen hat sich AbbVie darauf fokussiert, Innovationen auf den Markt zu bringen. Und zwar in Bereichen, wo noch ein grosses medizinisches Bedürfnis vorhanden ist. Im Mittelpunkt steht dabei der Patient – auch nach der Markteinführung eines Produktes. *Manuel Lüthy*



«Forschung und Innovation bilden die Basis von AbbVie als biopharmazeutisches Unternehmen», sagt Dr. Patrick Horber.

Seit dem 1. Januar 2013, dem 125. Jahrestag der Unternehmensgründung, ist die Aufteilung von Abbott Laboratories offiziell: Während Abbott weiterhin in den Bereichen Diagnostik, Diabetes Care, Medizintechnik, medizinische Ernährung und etablierten Markenmedikamenten tätig ist, fokussiert die ebenfalls börsenkotierte neue AbbVie auf Forschung und Entwicklung. «Fokussiert, leidenschaftlich, wirkungsvoll» heisst denn auch unser Credo», sagt Dr. Patrick Horber, General Manager der AbbVie AG in Baar im Gespräch mit OTX World.

Den Patienten begleiten

AbbVie wolle sich von anderen Unternehmen darin unterscheiden, dass zur Erfüllung der Mission der Patient und seine Bedürfnisse nicht nur bei der Suche nach neuen Medikamenten im Zentrum stehen, so der Mediziner. «Wir begleiten ihn auf seiner «Reise». Bei der Behandlung versuchen wir zusammen mit dem Patienten zu verstehen, welche Hürden es für ihn zu überwinden gilt, auch im Beruf oder im Familienleben, und welche Lösungen möglich sind. Das ist ein Grund, weshalb wir eng auch mit Patientenorganisationen zusammenarbeiten.»

Auf Forschung und Entwicklung fokussiert

Neben einer klaren Verpflichtung von AbbVie zu gesellschaftlicher Verantwortung, etwa durch die seit Jahren etablierte Charity Velo-Sternfahrt PACE Race, dem Konzipieren und Umsetzen von fundierten Programmen für Patienten sowie für Ärzte helfen weitere Innovationen, die hochgesteckten Ziele zu erreichen: «Unser neuer Fokus auf die Forschung und Entwicklung hilft uns, neuartige und innovative Medikamente zu entwickeln in Bereichen, wo noch ein grosses medizinisches Bedürfnis vorhanden ist, wie beispielsweise in unserem Hepatitis-C-Entwicklungsprogramm.»

An der ansteckenden Lebererkrankung leiden weltweit 150 Millionen Menschen, jährlich kommen vier Millionen neu Diagnostizierte dazu. Der aktuelle medizinische Standard erfordere, so der studierte Mediziner Horber, eine langwierige Behandlung auch mit Interferon, das von einigen Patienten nicht gut vertragen werde. «Unsere Interferon-freie Behandlung befindet sich im Spätstadium der klinischen Entwicklung», sagt der General Manager und weist darauf hin, wie bedeutsam für Patienten nicht nur die Heilung sei, sondern auch andere Faktoren wie Therapielänge und Sicherheit. AbbVie engagiert sich auch in der Schweiz in der Forschung, zurzeit mit der Beteiligung an mehr als zehn klinischen Studien.

Vielversprechende Produkte-Pipeline

In der Pipeline von AbbVie stehen aber auch weitere Medikamente für Erkrankungen wie Alzheimerkrankheit, rheumatoide Arthritis und Spondylarthropathien, multiples Myelom, chronische Niereninsuffizienz, Endometriose, Plaque-Psoriasis, Parkinsonkrankheit, multiple Sklerose. Bis 2017 werden fünfzehn Zulassungen mit hohem Benefit für die Patienten erwartet. Horber: «Ich bin von einer erfolgreichen Zukunft und starken Weiterentwicklung unseres neuen Unternehmens überzeugt. Der wichtigste Treiber ist dabei AbbVie's Forschungs- und Entwicklungs-Fokus mit dem Ziel, innovative Therapien zu den Patienten zu bringen. Wir wollen das Leben von Menschen verändern.»

AbbVie

AbbVie ist ein globales, forschendes, biopharmazeutisches Unternehmen, das in über 170 Ländern tätig ist. Es verfügt über sieben Forschungs- und Entwicklungs- sowie Produktionsstandorte und beschäftigt weltweit rund 21 000 Personen. Der Jahresumsatz beläuft sich auf 18 Milliarden US-Dollar.

Fokussiert hat sich AbbVie auf Biologika und «targeted therapies». Die Therapiegebiete umfassen heute Immunologie, Virologie, Nephrologie, Neurologie, Anästhesiologie und Onkologie. Das breite Portfolio umfasst Medikamente mit marktführenden Positionen; dazu gehören:

■ Humira:

Anti-TNF Biopharmazeutikum zur Behandlung verschiedener chronisch-entzündlicher Autoimmunerkrankungen. Im Spätstadium klinischer Studien sind mehrere neue Indikationen: Colitis ulcerosa (chronisch-entzündliche Darmerkrankung), axiale SpA (entzündliche Gelenkerkrankung), Uveitis (Augenentzündung), Hidradenitis suppurativa (chronisch-entzündliche Hauterkrankung), periphere SpA (entzündliche Gelenkerkrankung).

■ Kaletra und Norvir: antivirale HIV-Therapien

■ Lucrin:

Hormontherapie für die Palliativbehandlung von fortgeschrittenem Prostatakrebs

■ Sevorane:

volatiles Anästhetikum

■ Synagis:

einziges zugelassenes Produkt für die RSV-Prävention

In Baar (ZG) beschäftigt die AbbVie AG rund 100 Mitarbeitende.